


Jahresbericht 2021



ARA WORBLENTAL



«Mit der Übernahme der regional relevanten Anlagen unterhalten wir ein Kanalnetz in der Länge von über 39 Kilometern (...). Der Betrieb aus einer Hand erlaubt eine weitere, zentral koordinierte Verbesserung des Gewässerschutzes im ganzen Verbandsgebiet.»

Stefan Hitz,
Verbandspräsident

Inhalt

Bericht des Verbandspräsidenten	4
Interview mit dem Verbandspräsidenten	6
Die ARA Worblental	8
Das Jahr 2021 im Überblick	9
Verband und Organe	10
Lagebericht	12
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Investitionsrechnung	16
Jahresbeiträge und Kostenaufteilung	17

Impressum

Bilder: Alle Bilder stammen von Katja Mühlemann, leidenschaftliche Fotografin und Leiterin Zentrale Dienste beim Gemeindeverband ARA Worblental; Icons: www.thenounproject.com

Konzept, Gestaltung und Text:
Zoebeli Communications AG, Bern

Druck:
Druckerei Ruch AG, Ittigen

Dieses Produkt wird auf umweltschonendem Papier aus nachhaltigen Ressourcen gedruckt.



Bericht des Verbandspräsidenten

Auch im von Hochwassergefahr und Corona geprägten Jahr 2021 leistete die ARA Worblental einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer und der Umwelt. Alle Grenzwerte und Abbauleistungen haben wir jederzeit erfolgreich eingehalten.

Die ARA Worblental blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Dank sorgfältiger Planung und Schutzvorkehrungen war der Gewässerschutz auch in den von starkem Regenfall geprägten Sommermonaten jederzeit einwandfrei sichergestellt. Dies dank der umsichtigen Planung und dem grossen Fachwissen von Geschäftsführer Christoph Streun und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Jahr 2018 unterzeichneten die Verbandsgemeinden den Rahmenvertrag zur Übergabe der relevanten Anlagen des regionalen Kanalnetzes an den Gemeindeverband ARA Worblental. Mit der Übernahme wächst das zu unterhaltende Kanalnetz von 13 Kilometern auf über 39 Kilometer. Im Berichtsjahr hat der Verband die rechtliche Übernahme abgeschlossen. Die neuen Besitzverhältnisse ermöglichen die optimale funktionelle Abstimmung der Bauwerke untereinander und sind damit Basis für eine weitere Verbesserung des Gewässerschutzes im Einzugsgebiet. Die Überbauungsordnung für die entsprechenden Bauwerke ist seit Ende Juni rechtskräftig.

Um den Gewässerschutz in Zukunft noch besser sicherstellen zu können, startete die ARA Worblental im Jahr 2020 mit der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans des Verbands (V-GEP). Im Berichtsjahr unterzeichneten die Gemeinden die Vereinbarung zur Übernahme der drei Teilprojekte Gewässer, Fremdwasser und Gefahrenvorsorge. Damit kann der Gemeindeverband wichtige Themen gemeindeübergreifend bearbeiten und gesamtheitlich betrachten.

Auch im zweiten Pandemie-Jahr infizierten sich auf der Anlage keine Mitarbeitenden mit dem Corona-Virus. Der Betrieb war jederzeit gesichert und alle Grenzwerte wurden eingehalten. Angesichts der Pandemie verzichtete die ARA Worblental auf eine grosse Feier zum 50-Jahre-Jubiläum. Stattdessen empfing sie die Delegationen der Verbandsgemeinden im Rahmen einer Sensibilisierungskampagne jeweils einzeln auf der Anlage. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden Arni, Ostermündigen, Worb und Zollikofen nutzten die Gelegenheit, sich Funktionen und Bedeutung des Gewässerschutzes vor Ort erklären zu lassen und sich dafür zu sensibilisieren. Auch wurde aufgezeigt, dass jede Person selbst dazu beitragen kann.

«Der Gewässerschutz war auch in den von starkem Regenfall geprägten Sommermonaten jederzeit einwandfrei sichergestellt.»

Die Gemeinden Ittigen, Zollikofen und Bern (Tiefenau) sollen in Zukunft mit Abwärme der ARA Worblental versorgt werden. Im Berichtsjahr erhielt die Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) die Baubewilligung für die Realisierung der Heizzentrale und die Ausführung der ersten Bauetappe «Fernwärmenetz». Die ersten Bauarbeiten starteten im Dezember 2021. Der von Hans Moser (Gemeinde Vechigen) geführte Ausschuss Energie begleitete die entsprechenden Vertragsverhandlungen. Die ARA Worblental wird den Wärmeverbund im Worblental auch in den kommenden Monaten unterstützen. Mit dem Support dieses Leuchtturmprojekts leistet unser Verband einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas. Die Nutzung der Abwärme senkt zudem die Temperatur im gereinigten Abwasser der ARA Worblental – davon profitiert auch die Gewässerökologie der Aare.

Gemäss der «Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen» werden alle Betreiber von Abwasseranlagen ab 2026 den Phosphor aus dem Klärschlamm zurückgewinnen müssen. Nach wie vor verfolgen wir die Situation sehr aufmerksam. Wir gehen davon aus, dass wir bei der Rückgewinnung von Phosphor auch in Zukunft mit unserem bewährten Partner für Klärschlamm-Entsorgung zusammenarbeiten werden.

Bei den Abklärungen rund um die Verfahren zur Behandlung von organischen Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen) haben wir im Berichtsjahr sehr gute Fortschritte erzielt. Der Leiter Projekte und Verfahrenstechnik, Markus Baumann, hatte dazu im Jahr 2020 eine Masterarbeit mit einem Variantenvergleich erstellt. Dabei ging hervor, dass das Ozonierungsverfahren effektiv und im Vergleich zu den Aktivkohleverfahren ökologischer, platzsparender und auch kostengünstiger ist. Weitere praxisbezogene, obligatorische Tests haben nun bestätigt, dass sich dieses Verfahren ausgezeichnet für das aus den Verbandsgemeinden stammende Abwasser eignet. Im Jahr 2023 will die ARA Worblental das entsprechende Vorprojekt dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) zur Anhörung vorlegen.

Als zusätzliches Mitglied wählten die Verbandsgemeinden Katja Mühlemann per 1. Januar 2022 als Leiterin Zentrale Dienste in die Geschäftsleitung der ARA Worblental.

Der 2016 verabschiedete Masterplan des Gemeindeverbands dient dem Verband nach wie vor ausgezeichnet als längerfristiges Planungstool und ermöglicht seinen Verbandsgemeinden die zuverlässige Budgetierung der Spezialfinanzierung «Abwasserentsorgung» bis ins Jahr 2036. Die Geschäftsleitung aktualisiert die Masterplanung in ihrer alljährlichen Klausursitzung und der Gemeindeverband rechnet auch für die nächsten Jahre mit stabilen Kosten für die Verbandsgemeinden.

Im Jahr 2022 wird die ARA Worblental ihre Sensibilisierungskampagne mit Führungen auf der Anlage fortsetzen. Weitere Schwerpunkte für die kommenden Monate sind die vollständige physische Übernahme der Kanäle von den Verbandsgemeinden, die Unterstützung des geplanten Wärmeverbunds und die Umsetzung zahlreicher kleinerer und grösserer Projekte. Vor allem aber wird die ARA Worblental das Abwasser auch im kommenden Jahr einwandfrei reinigen und den Verbandsgemeinden mit wertvollen Dienstleistungen zur Seite stehen.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Verbandsgemeinden für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren Partnern und Kunden für ihre Unterstützung und Loyalität. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARA Worblental für ihren grossen Einsatz. Ich freue mich darauf, die künftigen Herausforderungen gemeinsam mit ihnen anzugehen.



Der Verbandspräsident
Stefan Hitz

«Alle sprechen von Umweltschutz. Wir setzen ihn um.»

Hochwassergefahr im Juni, eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und die konsequente Weiterverfolgung strategischer Vorhaben – Verbandspräsident Stefan Hitz blickt zurück auf ein lebhaftes Jahr.

Herr Hitz, Sie haben das Präsidium der ARA Worblental im Juni 2020 übernommen. Nun blicken Sie zum ersten Mal auf ein vollständiges Verbandsjahr zurück. Wie haben Sie die vergangenen Monate erlebt?

Es war eine intensive Zeit. Neben Corona haben uns die Regenfälle im Juli auf Trab gehalten. Es war sehr eindrücklich, wie das Team der ARA Worblental die Anlage geschützt hat. Von der umsichtigen, vorausschauenden Planung der Geschäftsführung bis zum Aufstellen der Dammbalken durch das Team. Die Zusammenarbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Und ich habe viel über die Bedeutung und die Umsetzung des Gewässerschutzes gelernt.

Wie stark hat Sie das drohende Hochwasser aus dem Takt gebracht?

Geschäftsführer Christoph Streun hat viel Erfahrung mit Hochwasser und ist in diesem Bereich sehr bewandert. Davon haben wir nun ganz konkret profitiert. Der Betrieb hat sich akribisch mit möglichen Überschwemmungen auseinandergesetzt und war ausgezeichnet vorbereitet. Aus dem Abwasser unserer Verbandsgemeinden entsteht im Bielersee wieder Trinkwasser – das verträgt keine Experimente. Wir müssen den Betrieb der Anlage jederzeit sicherstellen. Die Mitarbeitenden der ARA Worblental kennen «ihre» Kanäle ganz genau, verfügen in einem Notfall über das nötige Know-how und können schnell und wirkungsvoll reagieren. Das Kanalnetz, das wir besitzen, und unsere Anlage sind ganz entscheidende Alleinstellungsmerkmale.

Was meinen Sie damit?

Im vergangenen Jahr haben wir weitere wichtige Kanäle und Sonderbauwerke der Gemeinden übernommen – in den kommenden Monaten werden wir die physische Übernahme weitestgehend abschliessen. Die Gemeinden übergeben uns ihre Leitungen in einem top sanierten Zustand. Das ist nicht selbstverständlich. Mit der Übernahme unterhalten wir ein Kanalnetz in der Länge von über 39 Kilometern im Wert von 145 Millionen Schweizer Franken. Der Betrieb aus einer Hand erlaubt eine weitere, zentral koordinierte Verbesserung des Gewässerschutzes im ganzen Verbandsgebiet. Gleichzeitig steigt natürlich unsere Verantwortung. Der Betrieb muss jederzeit schlank, effizient und tadellos laufen.

«Das Kanalnetz, das wir besitzen, und unsere Anlage sind ganz entscheidende Alleinstellungsmerkmale.»



Verbandspräsident Stefan Hitz erlebte die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindebehörden im Berichtsjahr als sehr engagiert und interessiert.

Im Rahmen Ihrer Sensibilisierungskampagne empfangen Sie Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsgemeinden auf der Anlage in Worblaufen. Welche Rückmeldungen erhielten Sie von Ihren Gästen?

Das Interesse am Gewässerschutz ist gross. Wir haben ihnen keine fixfertigen Events serviert, sondern die Gemeindebehörden selber waren für die Referate verantwortlich. Diese Zusammenarbeit hat sich auszahlt. Die Besucherinnen und Besucher stellten viele konkrete Fragen. Man spürte ihren Willen und die Bereitschaft, die Gewässer aktiv zu schützen. Ohne diese Offenheit und den Kooperationswillen der Gemeinden wäre auch die Übertragung der Kanäle an den Verband nie zustande gekommen.

Gewässerschutz ist Ihnen ein persönliches Anliegen. Wie wollen Sie das entsprechende Bewusstsein weiter fördern?

Die Kanäle der ARA Worblental liegen unter der Erde – das heisst, für die breite Bevölkerung sind wir kaum sichtbar. Dennoch sind saubere Gewässer von grosser Bedeutung. Alle sprechen von Umweltschutz. Wir setzen ihn um! Wir werden auch in Zukunft auf Sensibilisierungsmassnahmen setzen, damit die Bevölkerung die Bedeutung, aber auch die Komplexität und den Aufwand des Gewässerschutzes versteht.

Was möchten Sie im nächsten Jahr erreichen?

An erster Stelle steht weiterhin der Schutz der Gewässer. Wir werden unsere Anlagen und Kanäle in einem einwandfreien Zustand halten. Die Verbandsgemeinden sollen auch in Zukunft auf tadellose Dienstleistungen der ARA Worblental setzen können. Getreu unserer Vision: Sauberes Wasser für alles Leben.

«Ohne diese Offenheit und den Kooperationswillen der Gemeinden wäre die Übertragung der Kanäle an den Verband nie zustande gekommen.»

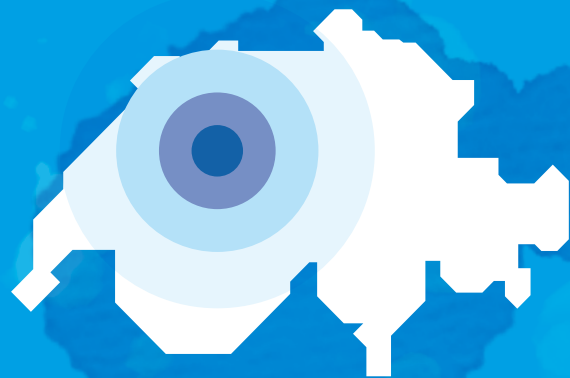
Die ARA Worblental: Sauberes Wasser für alles Leben

Der Gemeindeverband ARA Worblental betreibt die drittgrösste Abwasserreinigungsanlage im Kanton Bern. Diese gehört zu den 15 grössten Anlagen schweizweit. Der Gemeindeverband stellt den Gewässerschutz und die Abwasserreinigung für die zehn angeschlossenen Verbandsgemeinden sicher: Arni, Biglen, Bolligen, Grosshöchstetten (gemäss Organisationsreglement), Ittigen, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Worb und Zollikofen. Dazu kommen die im Einzugsgebiet ansässige Industrie und die Vertragsgemeinde Münsingen mit dem Teilgebiet Trimstein.

Hauptziel der ARA Worblental ist es, für die Verbandsgemeinden die Anforderungen an einen nachhaltigen Gewässerschutz unter Beachtung eines optimalen Kosten-Leistungsverhältnisses jederzeit zu erfüllen. Der Verband verfügt über modernste verfahrenstechnische Anlagen. Diese werden laufend modernisiert und dem neusten Stand der Technik angepasst. Um den Gewässerschutz bei Regen optimal wahrnehmen zu können, betreibt die ARA Worblental zusätzlich acht Sonderbauwerke, sogenannte Regenüberlaufbecken, zur Zwischenspeicherung und nachträglichen Behandlung des Abwassers.

Der Verband wurde 1960 gegründet, die Anlage 1971 in Betrieb genommen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über 99 Quadratkilometer und umfasst über 39 Kilometer Entwässerungskanäle, die sich im Besitz des Verbandes befinden und durch diesen auch unterhalten werden. Seit ihrem Bestehen hat die ARA Worblental rund 607 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt und wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Das Jahr 2021 im Überblick



Das Einzugsgebiet des Verbands erstreckt sich über 99 Quadratkilometer und umfasst neu über 39 Kilometer Entwässerungskanäle. Dadurch entstehen wichtige Synergien zum Wohl des Gewässerschutzes.



4 424 259

Kilowattstunden erneuerbare elektrische Energie produzierten die Anlagen der ARA Worblental 2021. Im Berichtsjahr hat diese erstmals klar mehr Strom produziert als verbraucht.

Highlights aus dem Berichtsjahr 2021

Die ARA Worblental schliesst die Abklärungen zur Behandlung von Mikroverunreinigungen ab. Sie wird das Ozonierungsverfahren weiterverfolgen.

Die ARA Worblental schliesst die zweite Etappe des Projekts «Werterhalt Bausubstanz und verfahrenstechnische Optimierung Belebtschlamm-anlage» ab.

Der Kanton Bern bewilligt die regionale Überbauungsordnung zur Übernahme der bisher gemeindeeigenen Kanäle und Sonderbauwerke durch die ARA Worblental.

Die ARA Worblental startet im Rahmen ihres 50-Jahre-Jubiläums eine Sensibilisierungskampagne zum Gewässerschutz.

Der Verband unterstützt die Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) bei der Realisierung des Wärmeverbunds Worblental.

Unter der Führung von Betriebsleiter Hans-Peter Salzmann werden wichtige Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Die ARA Worblental treibt die Umsetzung und Planung zahlreicher Projekte voran (Kanalsanierungsetappe 6 in der Gemeinde Ittigen, Bauprojekt Werterhalt Vorklä- und Regenbecken, Abklärungen zur Übernahme von Teilprojekten der Verbandsgemeinde GEP).



4300

Kilometer legten die ARA-Mitarbeitenden im Rahmen des Projektes «Bike to work» innerhalb von zwei Monaten mit Fahrrädern zurück.



Das Jahr 2021 war ein Regenjahr. Die Abwassermenge hat im Vergleich zum Vorjahr um

20% zugenommen.



Die ARA Worblental reinigte 2021

11 507 958 000

Liter Abwasser.



1

Pelikan aus dem Tierpark Dählhölzli hat die Anlage im Sommer 2021 besucht.



Vertreterinnen und Vertreter aus

4

Gemeinden haben die Anlage 2021 im Rahmen der Sensibilisierungskampagne besucht.



Verband und Organe

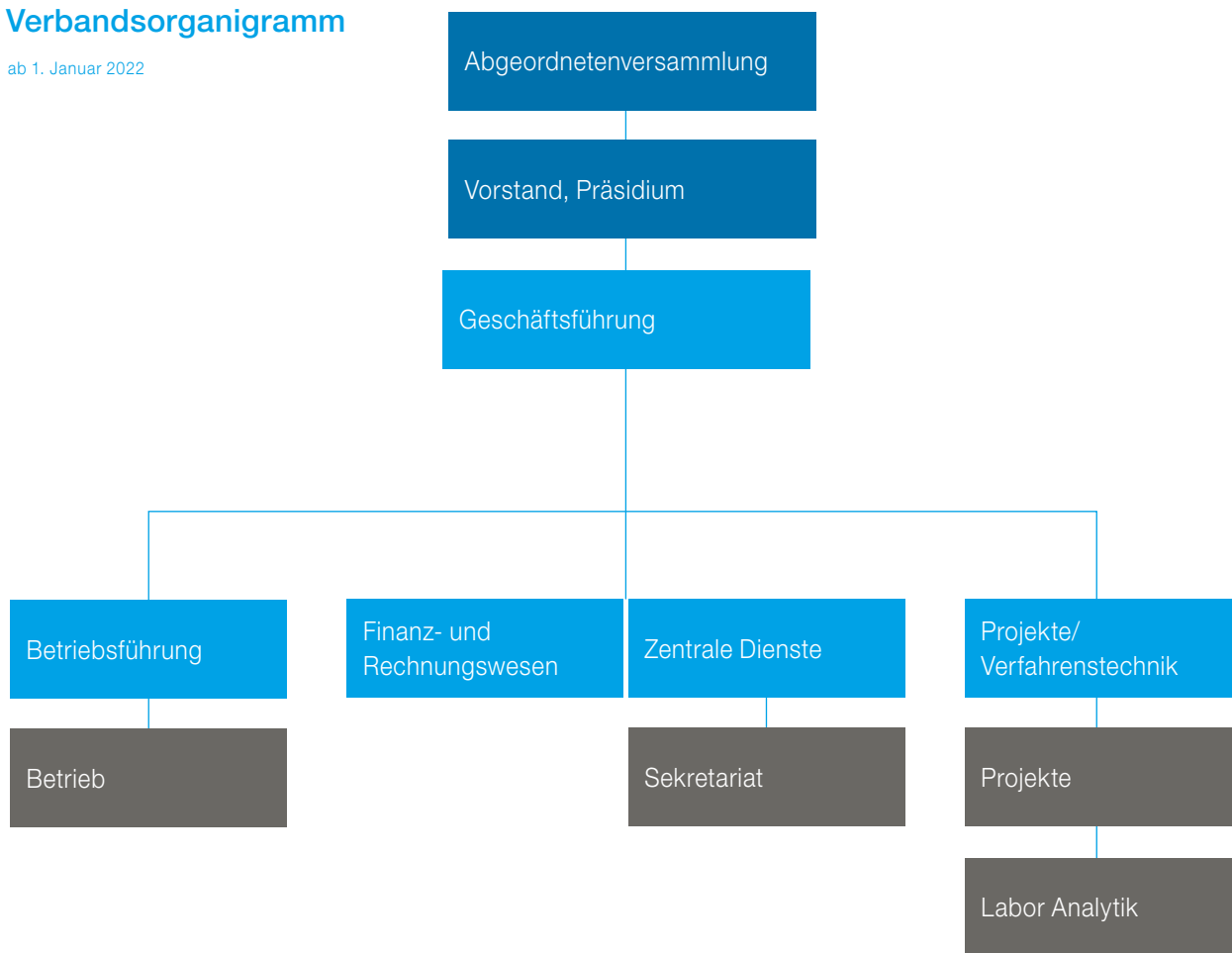
Die Verbandsgemeinden verfügen an der Abgeordnetenversammlung über die folgende Stimmkraft:

Gemeinde	Anzahl Stimmen
Arni	2
Biglen	2
Bolligen	2
Grosshöchstetten (gemäss OgP)	2
Ittigen	3
Ostermundigen	4
Stettlen	2
Vechigen	2
Worb	3
Zollikofen	3
Total	25

Die Vertragsgemeinde Münsingen mit Ortsteil Trimstein wird jeweils an die Abgeordnetenversammlung eingeladen, verfügt aber über keine Stimmkraft.

Verbandsorganigramm

ab 1. Januar 2022



Vorstand ab 1. Januar 2022

Verbandspräsident	Stefan Hitz
Arni	Alfred Bolliger
Biglen	Martin Schöni
Bolligen	Catherine Meyer, Finanzen und Personal
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	Bendicht Stucki
Ittigen	David Berger
Ostermundigen	Bettina Fredrich
Stettlen	Markus Bieri
Vechigen	Hans Moser
Worb	Adrian Hauser, Vizepräsident
Zollikofen	Edi Westphale

Lagebericht

Auch im Jahr 2021 erfüllte der Gemeindeverband Worblental seinen Dienstleistungsauftrag mit sehr guten Resultaten im Gewässerschutz. Alle Grenzwerte und die vorgegebenen Abbauleistungen wurden eingehalten.

Betriebliche Ergebnisse

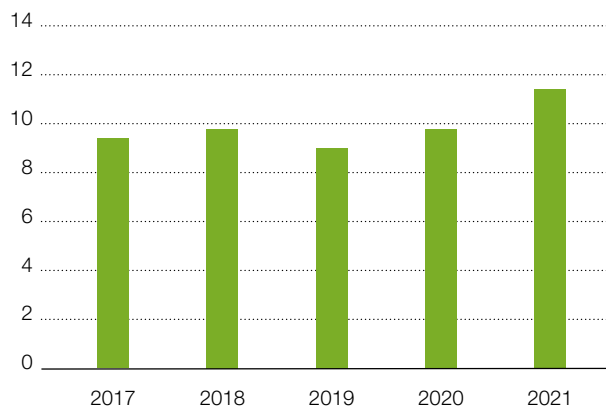
Der Gemeindeverband blickt zurück auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Auch 2021 hat die ARA Worblental alle Grenzwerte und Abbauleistungen unter Einhalten des vorgegebenen Kostenrahmens jederzeit eingehalten. Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam es auch im zweiten Pandemie-Jahr zu keinen Projektverzögerungen.

Der Unterhalt der Anlage hatte im Berichtsjahr hohe Priorität. Wichtige Massnahmen waren dabei die Leerung und Inspektion des Faulraums 1, Arbeiten an der Festbettanlage und die Düsenbodenreinigung sowie die Revision der Feinrechen 1 + 2.

Mitarbeitende

- Der Vorstand wählte Katja Mühleman als Leiterin Zentrale Dienste in die Geschäftsleitung.
- Der langjährige Mitarbeiter und ehemalige Geschäftsführer Rolf Lüdi trat in den Ruhestand.
- Im Bereich Projekte hat Martin Wettstein, MSc ETH Umweltingenieur, seine Tätigkeit im Juni 2021 aufgenommen.
- Hansulrich Hulliger schloss seine Ausbildung zum Klärwerkfachmann EFZ mit ausgezeichnetem Resultat ab.

Biologisch gereinigte Abwassermenge (in Mio. m³)

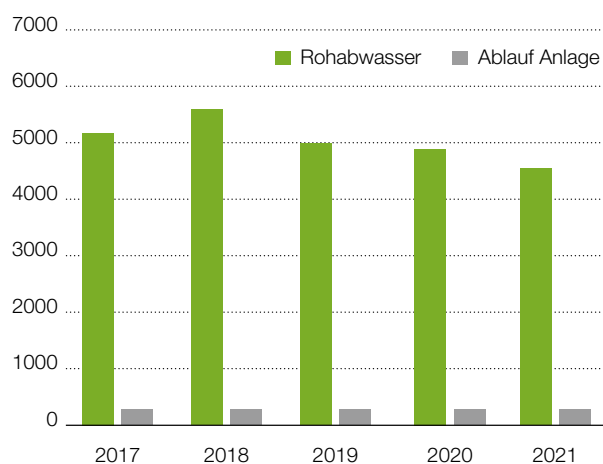


Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die ARA Worblental im Berichtsjahr deutlich mehr Regenereignisse. Insbesondere in den Monaten Juli und August gab es sehr viel Regen. Das Jahr war deshalb nicht repräsentativ.

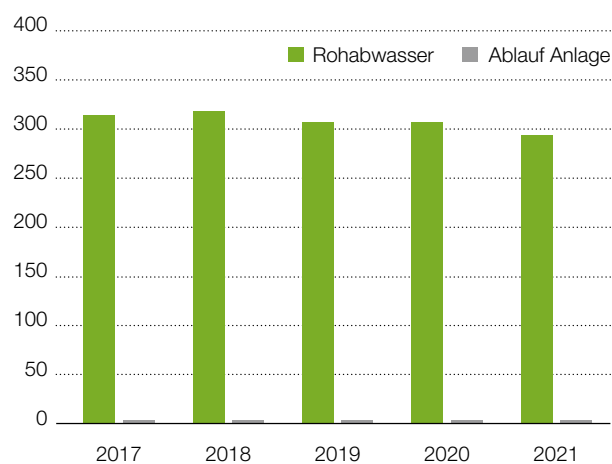
Die folgenden Grafiken zeigen auf, welche Frachten an oxidierbaren Stoffen, an Gesamtphosphor und an Ammoniumstickstoff über den Abwasserreinigungsprozess eliminiert wurden. Tendenziell lagen die Frachten im Zulauf leicht unter dem Vorjahresniveau.

	Gesetzliche Vorgaben			Werte ARA Worblental 2021			Beurteilung/Bemerkung
	Abbauleistung (%)	90% Wert (mg/L)	Höchstwert (mg/L)	Abbauleistung (%)	90% Wert (mg/L)	Höchstwert (mg/L)	
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB _{tot})	>85	45	90	94.6	24	69	Eingehalten
Phosphor (P _{tot})	>90	0.5	0.8	93.2	0.33	0.56	Eingehalten
Gesamt ungelöste Stoffe (GUS)		15	30		4	7	Eingehalten
Ammonium Stickstoff (NH ₄ -N)		2	4		0.38	1.01	Eingehalten
Nitrit Stickstoff (NO ₂ -N)		0.3			0.12		Eingehalten/Richtwert
Gesamtstickstoff (N _{tot})	>55			60.8			Eingehalten gemäss Einleitbewilligung

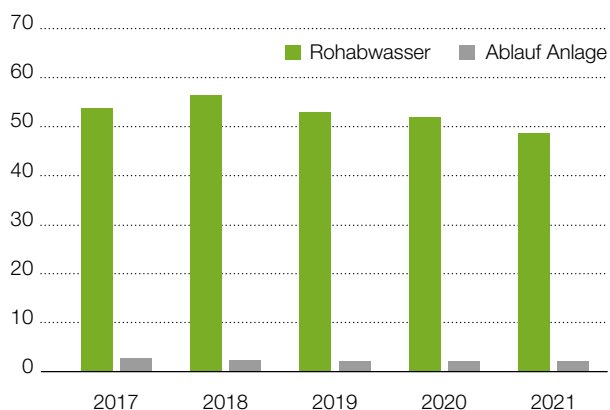
Jahresfracht (CSB) (in t)



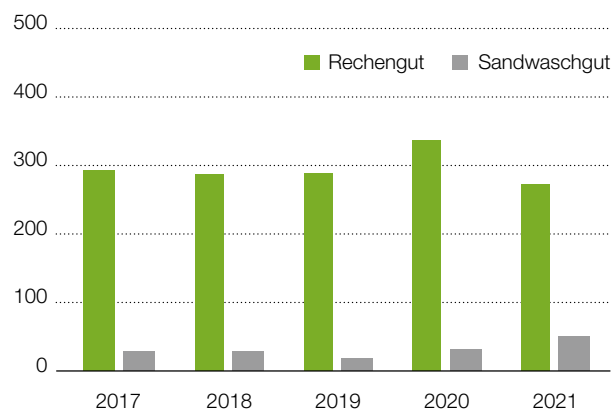
Jahresfracht Ammonium (in t)



Jahresfracht Phosphor (in t)



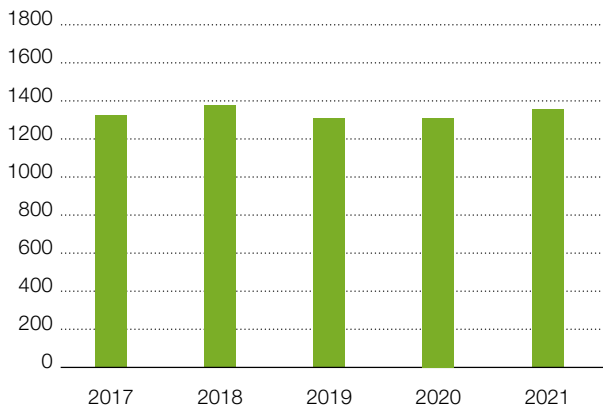
Rechen- und Sandwaschgut (in t)



Wegen den häufigen, starken Regenereignissen im Berichtsjahr nahm die entsorgte Sandwaschgutmenge zu.

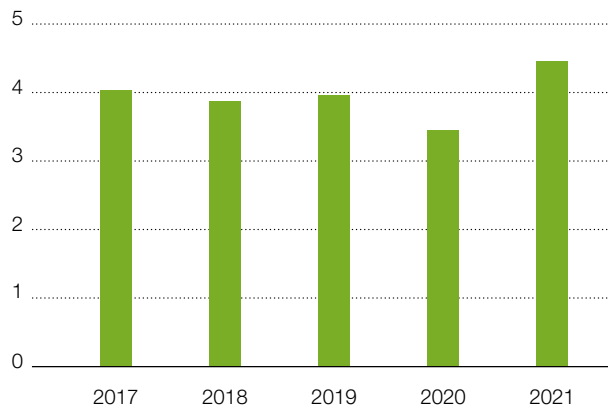


Faulschlamm Feststoffe
(in t TS)



Die entsorgte Faulschlammmenge blieb in der Grössenordnung des Vorjahres.

Stromproduktion Blockheizkraftwerke
(in Mio. kWh)



2020 wurden die Blockheizkraftwerke im Zuge des Projektes «Erneuerung Energiezentrale und Notstromversorgung» ersetzt. In Bezug auf die Energie (Wärme und Strom) ist die ARA Worblental nun völlig autonom. 2021 hat sie erstmals klar mehr Strom produziert als verbraucht.

Bilanz

31. Dezember 2021

Bestand
31.12.2021Bestand
31.12.2020

	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020
Aktiven	13'927'198.97	11'182'072.45
Finanzvermögen	2'752'164.42	2'980'484.36
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'542'328.34	2'783'595.34
Kasse	1'897.85	5'518.00
Post	1'786'200.61	1'861'862.15
Bank	754'229.88	916'215.19
Forderungen	204'069.83	106'739.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	21'233.45	15'928.45
Transferforderungen	173'084.95	–
Übrige Forderungen	9'751.43	90'810.57
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'766.25	90'150.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'766.25	90'150.00
Verwaltungsvermögen	11'175'034.55	8'201'588.09
Sachanlagen VV	10'874'630.89	7'948'435.71
Übrige Tiefbauten	5'173'637.52	5'210'494.25
Anlagen im Bau VV	5'700'993.37	2'737'941.46
Übrige Sachanlagen	–	–
Immaterielle Sachanlagen	300'403.66	253'152.38
Immaterielle Anlagen in Realisierung	208'372.11	217'949.30
Übrige Immaterielle Anlagen	92'031.55	35'203.08
Passiven	13'927'198.97	11'182'072.45
Fremdkapital	9'411'206.05	9'557'960.70
Laufende Verbindlichkeiten	1'172'707.30	1'461'168.70
Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'172'707.30	876'785.35
Steuern	–	–
Transferverbindlichkeiten	–	565'794.35
Übrige laufende Verpflichtungen	–	18'589.00
Passive Rechnungsabgrenzung	238'498.75	96'792.00
Personalaufwand	65'940.00	93'792.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	172'558.75	3'000.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'000'000.00	8'000'000.00
Darlehen, Schuldscheine	8'000'000.00	8'000'000.00
Eigenkapital	4'515'992.92	1'624'111.75
Vorfinanzierungen	4'515'992.92	1'624'111.75
Vorfinanzierungen	4'515'992.92	1'624'111.75

Erfolgsrechnung

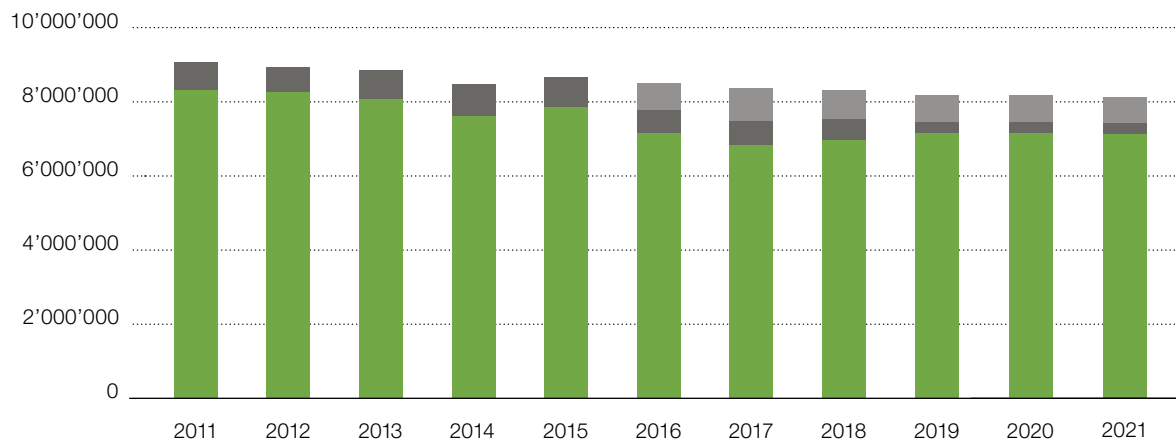
31. Dezember 2021	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Aufwand	9'234'862.93	10'401'252.07
Personalaufwand	1'608'537.83	1'657'390.71
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'016'149.68	2'755'775.03
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	246'038.13	1'627'294.26
Finanzaufwand	19'947.20	51'972.67
Einlagen in die Spezialfinanzierungen	3'264'628.00	3'251'406.00
Transferaufwand	1'079'562.09	1'057'413.40
Ertrag	9'234'862.93	10'401'252.07
Entgelte	643'268.10	557'395.82
Finanzertrag	150.00	150.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	372'746.83	1'627'294.25
Transferertrag	8'218'698.00	8'216'412.00

Investitionsrechnung

31. Dezember 2021	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Ausgaben	3'233'884.59	5'191'952.63
Sachanlagen	3'154'225.23	5'087'685.55
Immaterielle Anlagen	72'459.36	104'267.08
Übertrag an Bilanz	7'200.00	–
Einnahmen	3'233'884.59	5'191'952.63
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	7'200.00	–
Übertrag an Bilanz	3'226'684.59	5'191'952.63
Nettoinvestitionen	3'219'484.59	5'191'952.63

Jahresbeiträge und Kostenaufteilung

Gesamtkosten und Aufteilung (in CHF)



- Gesamte Jahreskosten ARA und Kanalnetz
- Frachtabhängige Abgaben Kanton
- MV Abgaben Bund

Kostenverteilung

Gemeinde	Bevölkerung 31.12.2021	Kostenteil 2021	Kostenteil 2020
		in %	in %
Arni	941	1.1385	1.1398
Biglen	1'967	2.3798	2.3257
Bolligen	6'478	7.9988	7.8985
Grosshöchstetten gemäss OgR	799	0.9834	0.6409
Ittigen	11'602	15.5464	15.6158
Ostermundigen	18'695	31.4580	31.8743
Stettlen	3'380	4.1352	3.9867
Vechigen	5'242	6.5550	6.5690
Worb	11'632	14.5940	15.0467
Zollikofen	11'153	14.5408	14.2302
Münsingen* (Ortsteil Trimstein)	554	0.6703	0.6724
Total	72'443	100.0000	100.0000

* Vertragspartner

Gemeindeverband ARA Worblental

Einzugsgebiet und Kanalisationsnetz



Mit grossem Engagement ...

... beteiligten sich die Gemeinden Arni, Ostermundigen, Worb und Zollikofen im Berichtsjahr an den Führungen auf der Anlage der ARA Worblental.

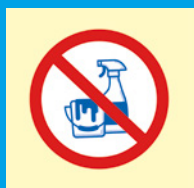


Was nicht ins Abwasser gehört

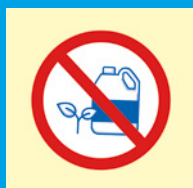
In den kommenden Jahren wird die ARA Worblental ihre Sensibilisierungskampagne fortsetzen. Gewässerschutz ist wichtig. Jede Person kann selbst dazu beitragen.



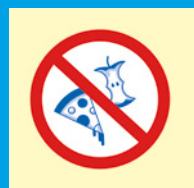
Hygieneartikel
und Gegenstände



Farben, Lacke
und Chemikalien



Pestizide aus
dem Gartenbereich



Speisereste,
Fette und Öle



Medikamente

